

Betreff: Behördenführer für KMU



Gemeinderatsklub
A-8010 Graz-Rathaus
Telefon: (0316) 872-2120
Fax: (0316) 872-2129
email: spoe.klub@graz.at
www.graz.spoe.at

ANFRAGE

gemäß § 16 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat
von Frau Gemeinderätin Mag.³ Susanne Bauer
an Herrn Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 7. Juli 2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Events wie die laufende Fußball-EM sind natürlich auch für die Grazer Gastronomie gewichtige Gelegenheiten, um nicht nur das eigene Stammpublikum bei Laune und der Stange zu halten, sondern nach Möglichkeit auch zusätzliche KundInnen zu gewinnen, indem solche Veranstaltungen etwa im Schanigarten bzw. Außenbereich eines Cafes, Beisels oder Standls gezeigt werden können. Denn klar ist auch: So treu sind die wenigsten, dass sie nicht – wenn gerade ein Highlight im TV gezeigt wird – notfalls zur Konkurrenz ein paar Ecken weiter wechseln, wenn sie dort zu sehen bekommen, was ihnen hier mangels TV-Apparat verweigert wird.

Allerdings: Wer viel fragt, kann sich leicht im Behördenlabyrinth verirren – und weiß dann auch in der dritten Halbzeit immer noch nicht, wie er es anstellen hätte sollen, die beiden ersten Halbzeiten seinen BesucherInnen zu zeigen. So geschehen jedenfalls dieser Tage einem Grazer Standler – und es ist davon auszugehen, dass er kein Einzelfall ist.

Sein nachvollziehbarer Plan: Er wollte seinen Gästen im Außenbereich mit einem TV-Gerät die Übertragungen der Fußball EM zeigen. Und korrekt, wie er – fast ist man geneigt zu sagen, dummerweise – ist, wollte er das „behördlich genehmigt“ durchführen, was zu einer Odyssee ohne zufriedenstellendem Ende führte: Im Straßenamt erklärte man sich als nicht zuständig, weil er nach den Buchstaben des Gesetzes keine Betriebsstätte hätte; vom Marktamt, an das er weitergereicht wurde, bekam er als erste Reaktion grünes Licht – um kurz darauf erfahren zu müssen, dass es doch nicht so einfach wäre – das Zeigen der Übertragung müsste als Veranstaltung gemeldet werden. Aber: Wäre die Übertragung als Veranstaltung gemeldet, müsste wiederum um 23 Uhr auf jeden Fall Schluss sein. Was aber wiederum auch kontraproduktiv wäre: Mitten in einer Verlängerung oder einem Elferschießen das Gerät abzudrehen, obwohl der Stand selbst noch lange nicht Sperrstunde hat, wäre kontraproduktiv und würde bei Gästen sicher nicht auf Wohlgefallen stoßen.

Der langen Geschichte trauriges Ende: Der Standler ließ es bleiben, verliert seine Gäste in Übertragungszeiten dorthin, wo sie die Spiele sehen können – und hofft auf bzw. fürchtet die

nächsten vergleichbaren Events, die da kommen werden: Die Fußball-WM, die Olympiade in Rio, den nächsten Eurovisions Song Contest, oder was auch immer im TV gezeigt wird.

Ein Beispiel, das sicher kein Einzelfall ist: Es kommt leider immer wieder vor, dass kleinere Gewerbetreibende, Gastronomen, Standler mit Fragestellungen und Anliegen zwischen Zuständigkeiten scheitern, da ihre Themen Abteilungen nicht klar zuzuordnen sind, verschiedene Ämter berühren, manchmal sogar andere Gebietskörperschaften betreffen können. Aber gerade weil es auch die KMU sind, die das Flair unserer Stadt ausmachen, die Wirtschaftsmotoren sind, wäre es wünschenswert, sie in solchen Fragestellungen besonders zu unterstützen, indem man für sie kompetente, zentrale Anlaufstellen schafft, die ihnen bei Fragen nach was, wie, wer, wo, warum, wann & Co. besonders unter die Arme greifen – gleichsam als Behörden- und Wirtschaftsführer.

Namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion stelle ich daher an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, die

Anfrage:

Sind Sie bereit, im Rahmen Ihrer Koordinierungskompetenz die zuständigen Stellen der Stadt Graz zu veranlassen, unter Einbeziehung der Wirtschaftskammer Überlegungen anzustellen, wie gemäß Motivenbericht der Informationsfluss für KMU insofern verbessert wird, als sie für Anfragen, die Genehmigungsverfahren, Bewilligungen, etc. betreffen, innerhalb der Stadt EINE Ansprechstelle als eine Art ämterübergreifender Behördenführer vorfinden.